



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 15.04.2026
– Auszug aus Drucksache 19/11709 –**

**Frage Nummer 19
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter
**Jürgen
Mistol**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, welche Kenntnis sie zur künftigen Bedienung der Bahnstrecke zwischen München und Prag nach Gewinn der Ausschreibung auf tschechischer Seite durch Leo Express in Bezug auf die künftige Zahl der Verbindungen hat, inwiefern eine Umstellung auf Lokomotiven mit Hybridantrieb für den nach wie vor nicht elektrifizierten Streckenabschnitt auf bayerischer Seite in Betracht kommt und ob die Kundinnen und Kunden unter den neuen Vorzeichen grundsätzlich eine Verbesserung der Pünktlichkeit auf dieser Strecke erwarten dürfen?

Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr

Das Vergabeverfahren für die Zugleistung auf der Linie München – Prag auf tschechischer Seite für den Zeitraum Ende 2026 bis Ende 2031 ist noch nicht rechtskräftig abgeschlossen. Nach Kenntnisstand der Staatsregierung läuft aktuell ein Einspruchsverfahren gegen den geplanten Zuschlag des tschechischen Verkehrsministeriums an das Eisenbahnverkehrsunternehmen Leo Express.